

2. Die partiellen Versuche der Herstellung einer Bibliographia universalis.*)

3. Einzelne seine Pläne besprechende Schriften.**)

Schließlich hat das Institut vor kurzem den Vorschlag der gedruckten und den Büchern beigelegten Katalogzettel neuerdings aufgenommen und ist bemüht, dessen Verwirklichung anzubahnen.***)

française de Photographie par M. le général Sebert et établi en conservant les divisions principales adoptées par Melvil Dewey. Epreuve. 11 Seiten.

(In französischer und englischer Sprache.)

Die erweiterte Tafel der Zoologie wird demnächst in deutscher, englischer und französischer Sprache vom bibliographischen Bureau in Zürich herausgegeben werden.

Außerdem wurden die Tafeln für Physik von der „Société française de Physique“ in Paris einer eingehenden Bearbeitung unterzogen und jene die Zeitschriften und den Journalismus betreffenden vom Office ausgearbeitet. Beide liegen als Manuscript gedruckt einer Anzahl von Fachmännern zur Prüfung und eventuellen Verbesserung vor. Eine Reihe anderer Teile der Dewey'schen Tafeln ist außerdem in Bearbeitung begriffen.

Schließlich sei noch bemerkt, daß eine nicht unbedeutende Zahl von wissenschaftlichen und litterarischen Revueen bereits heute ihre Artikel mit den Dewey'schen Indices bezeichnen und diese neuerdings auch für die im Verlage von G. Barbèra in Florenz erscheinenden Bücher in Verwendung kommen. — Ebenso ist der systematische Teil der „Bibliographie de Belgique“ seit 1895 nach dem Dewey'schen System geordnet.

*) Das sind bisher:

Bibliographia sociologica. Sommaire méthodique des Traités et des Revues dressé conformément à la Classification décimale par H. La Fontaine et P. Otlet. Bruxelles. Ramlot, Libraire. Jährlich 20 fr.

Bibliographia astronomica. Sommaire méthodique des Traités et des Revues dressé conformément à la Classification décimale par la Bibliothèque de la Société belge d'Astronomie. Bruxelles. G. Balat, Editeur. (Einseitig bedruckt.) Jährl. 4 fr.

[Bibliographia philosophica:] Sommaire idéologique des Ouvrages et des Revues de Philosophie publié par la Revue Néo-Scolastique de Louvain. Jährlich 4 fr.

[Bibliographia historica belgica:] Bibliographie de l'Histoire de Belgique. Sommaire méthodique et idéologique des articles des Revues belges jusqu'au 1 janvier 1896 publié en connexion avec le Répertoire bibliographique universel par le séminaire d'histoire et de géographie de l'Université Libre de Bruxelles. 20 fr.

Bibliographia physiologica. 1895. Répertoire des travaux de physiologie de l'année 1895 classé d'après la classification décimale par Ch. Richet. Paris. Félix Alcan 1896. 3 fr. 50 c. (Einseitig bedruckt. Wird fortgesetzt und es ist die das erste Semester 1896 umfassende Lieferung bereits erschienen. Vergl. Börsenblatt f. d. Dtsch. B. Leipzig 1896, Nr. 292.)

In der für das Allgemeine Repertorium adoptierten Zettelform (Größe 125x75 mm) erscheinen bereits ebenfalls mit den Dezimalindices versehen:

Bibliographia zoologica: Analytischer Zettelkatalog der neu erscheinenden zoologischen Litteratur. Herausgegeben in Verbindung mit dem „Zoologischen Anzeiger“ in Leipzig durch das Internationale bibliographische Bureau Zürich-Oberstrass (Dr. H. H. Field). Preis per tausend Zettel 8 M. — Circa 8000 Zettel jährlich.

Bibliographia americana. Catalog of all current standard American books printed on L. B. standard cards. Boston. Library Bureau. Seit 1. Nov. 1893. Preis per tausend Zettel 7 \$ 50 c. — 10 \$ 50 c. je nach der Qualität des verwendeten Cartons.

In Vorbereitung befinden sich eine Bibliographia geologica, ferner anatomica und anthropologica.

**) Organisation internationale de la Bibliographie scientifique. Bruxelles 1896. (Publication de l'Office international de Bibliographie.) gr. 8^o. 32 Seiten. 1 fr.

Règles pour les développements à apporter à la Classification décimale. Bruxelles 1896, Office international de Bibliographie. gr. 8^o. 16 Seiten.

Ein allgemeines bibliographisches Repertorium und die erste internationale bibliographische Konferenz in Brüssel 1895. Von Carl Junker. Wien 1896, A. Hölder. (Publication de l'Institut international de Bibliographie.) gr. 8^o. 36 Seiten. 56 Kreuzer.

**) Vgl. Beilage zur Allgemeinen Zeitung 1896 Nr. 252, 270, München.

Sechszehnter Jahrgang.

Wenn auch während der kurzen Zeit seines Bestehens dem Institute eine Reihe hervorragender Bibliotheken, wie die königliche Bibliothek in Berlin, die k. k. Hofbibliothek in Wien, diejenigen der Universitäten von Berlin, Czernowitz, Dorpat, Groningen, St. Petersburg, Straßburg, Tomsk, Wien, von Harvard College und King's College, der medizinischen Fakultäten in Paris und New York zc. beigetreten sind und eine Reihe namhafter Gelehrter, darunter von Arneht, Carus, Gariel, Lehr, Vermina, von Liszt, Mac'Alister, Mach, Pouillet, Richet, Welch, von Zeißberg u. v. a., sowie eine Anzahl bekannter Bibliographen sich unter seinen Mitgliedern befindet, so hat die Zahl der letzteren in einzelnen Ländern doch nicht die wünschenswerte Höhe erreicht.

Eine rasche Vermehrung der Mitglieder dieses Institutes, dessen Zwecke eigentlich mit den Wünschen aller derer, die wissenschaftlich oder litterarisch arbeiten, wie nicht minder der Bibliothekare und Buchhändler zusammenfallen müssen, wäre sehr erfreulich. Es wäre nämlich von großem Werte, wenn sich bald in den einzelnen Ländern eine genügende Anzahl von Anhängern fände, um nationale Sektionen des Institutes ins Leben zu rufen. Diesen Sektionen fielen dann die Aufgabe zu, den Bestrebungen des Institutes in den verschiedenen Ländern vom nationalen Standpunkt aus eine Stütze zu gewähren und die betreffenden Regierungen für seine Pläne zu gewinnen. Die richtige Organisation der nationalen Bibliographie ist eben die wichtigste und nützlichste Grundlage jener, einer Weltbibliographie. In Paris besteht bereits eine solche Sektion, in den Vereinigten Staaten, in England, Italien und Ungarn sind solche in Bildung begriffen, und das kürzlich in Wien errichtete Sekretariat des Institutes ist mit den einleitenden Schritten zur Konstituierung einer österreichischen Sektion betraut.

Wien.

Carl Junker.

Kleine Mitteilungen.

Amtliche Veröffentlichung. — Die Nat.-Ztg. schreibt: Vor zwei Jahren ist auf Anordnung der Medizinalabteilung des Kriegsministeriums ein Bericht „über die Wirkung und kriegs-chirurgische Bedeutung der neuen Handfeuerwaffen“ gedruckt worden; er kam aber nicht in den Buchhandel, sondern wurde nur vom Kriegsministerium an Interessenten vergeben. Jetzt zeigt der Verleger des Berichtes (August Dirschwald in Berlin) das Werk an mit der folgenden Bemerkung:

„Der Verlagshandlung ist jetzt der Vertrieb dieser amtlichen Publikationen freigegeben worden mit der Maßgabe, daß das Werk zu wissenschaftlichen Zwecken benutzt und bei wissenschaftlichen Arbeiten und Vorlesungen verwertet und erwähnt werden darf, daß jedoch Mitteilungen daraus an die öffentliche Tagespresse nicht gemacht werden. Interessenten, welche unter dieser Bedingung die Anschaffung des Werkes wünschen, werden ersucht, die Bestellungen mit Namensunterschrift und genauer Adressenangabe umgehend einzusenden zu wollen.“

Gedruckte Katalogzettel. — Die im Börsenblatte mehrfach empfohlene Beigabe gedruckter Katalogzettel zu neuen Büchern kommt erfreulicherweise mehr und mehr in Aufnahme. Den Verlegern, die hiermit schon vorausgegangen sind, schließt sich neuerdings das Bibliographische Institut (Meyer) in Leipzig an. Es liegt uns ein Titel-Aushängebogen des demnächst erscheinenden 1. Bandes der 2. Auflage von Kerners von Marilaun „Pflanzenleben“ vor, der auf der Rückseite die folgende Mitteilung aufweist: „Gedruckte Katalogzettel mit siebenmaliger, nach den Vorschriften der Berliner Bibliothek hergestellter Titeltkopie können nach Abschluß des Werkes gratis direkt von der Verlagsanstalt bezogen werden.“

Besuchsziffern der deutschen Hochschulen. — An den deutschen Universitäten sind nach einer Zusammenstellung in der „Frankfurter Zeitung“ in diesem Winter insgesamt 29937 Studenten immatrikuliert, die höchste Zahl, die bisher zu verzeichnen war. Im vorigen Sommer waren es 29747, im letzten Winter 29117. Von der Gesamtzahl entfallen 1458 (gegen 1782 und 1450 in den erwähnten letzten zwei Semestern) auf die katholischen und 2746 (gegen 2616 und 2917) auf die evangelischen Theologen, 8005 (gegen 8073 und 7791) auf die Juristen, 7771 (gegen 7851 und 7763) auf